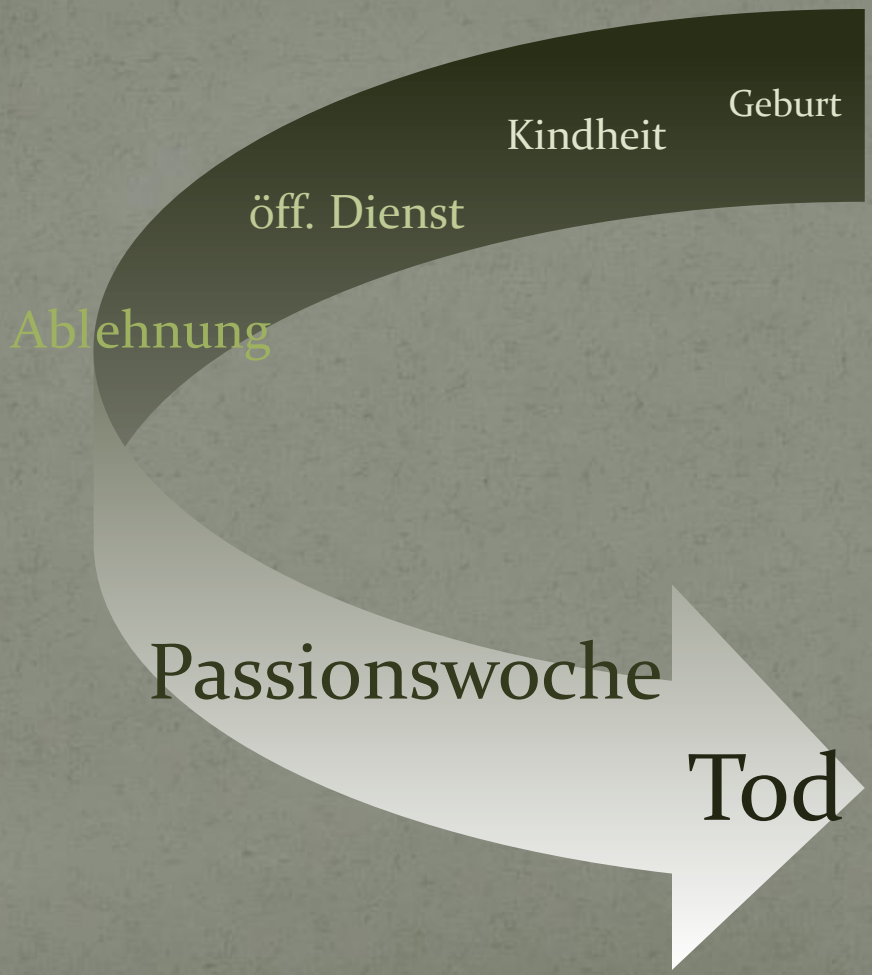
Christus – Diener, Herr und Lehrer Bibelarbeit zu Johannes 13

Bibeltage Gütersloh 2012

Einführungsvortrag

Johannes 13 – an Jesu Lebensende

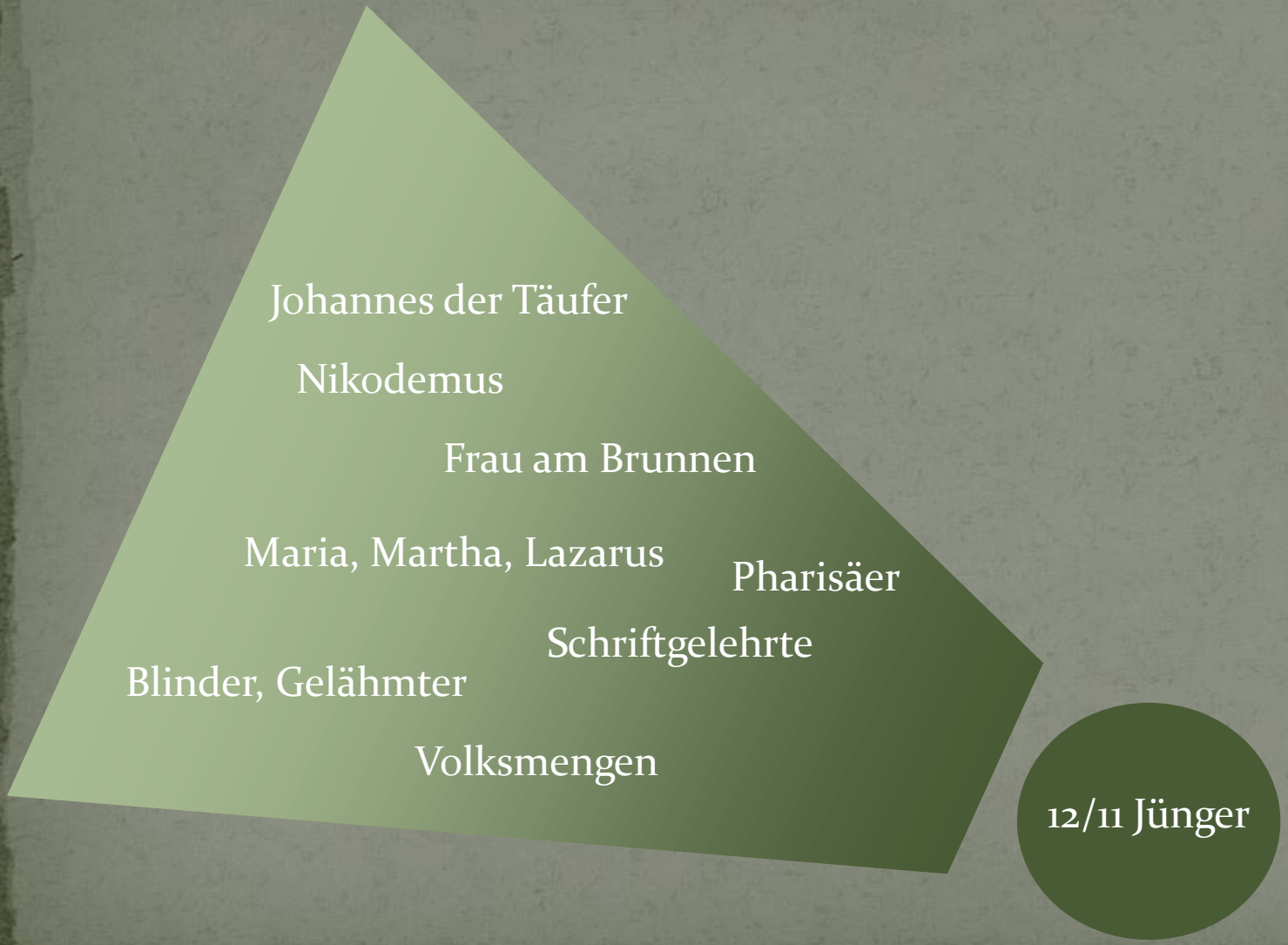


Die Passions-Woche

Sonntag: Empfang	Montag: Autorität	Dienstag: Konflikte	Mittwoch: Ruhe	Donnerstag: Vorbereitung	Freitag: Leiden
Einzug in Jerusalem	Feigenbaum verflucht	Feigenbaum verdorrt		Passahmahl	Verrat, Verhaftung
	2. Tempel-reinigung	Herausford. durch Feinde		Fußwaschung	Verhöre
		Gleichnisse und Reden		Einsetzung Mahl d. Herrn	Verurteilung
		Salbung, Witwe, Griechen		Letzte Worte	Kreuzigung
		Vorbereitung Verrat Judas		Gethsemane	Begräbnis

… 6 ganz unterschiedliche Tage vor dem Tod

Die „Seinen“ im Fokus



Die „Seinen“ im Fokus – Joh 13,1

44 Jesus aber rief und sprach: Wer an
mich glaubt, glaubt nicht an mich,
sondern an den, der mich gesandt hat;
45 *und wer mich sieht, sieht den, der
46 mich gesandt hat. **Ich* bin als Licht in
die Welt gekommen, damit jeder, der
an mich glaubt, nicht in der Finsternis
47 bleibe; *und wenn jemand meine Wor-
te[2] hört und nicht bewahrt[3], so richte
ich ihn nicht, denn ich bin nicht ge-
kommen, um die Welt zu richten, son-
48 dern um die Welt zu erretten. *Wer
mich verwirft und meine Worte[2] nicht
annimmt, hat den, der ihn richtet: das
Wort[4], das ich geredet habe, das wird
49 ihn richten am letzten Tag. *Denn *ich*
habe nicht aus mir selbst geredet, son-
dern der Vater, der mich gesandt hat, *er*
hat mir ein Gebot gegeben, was ich sa-
50 gen und was ich reden soll; *und ich
weiß, dass sein Gebot ewiges Leben ist.
Was *ich* nun rede, rede ich so, wie mir
der Vater gesagt hat.

13 Vor dem Fest des Passah aber, als Je-
sus wusste, dass seine Stunde ge-
kommen war, dass er aus dieser Welt zu
dem Vater hingehen sollte – da er die
Seinen[5], die in der Welt waren, geliebt
2 hatte, liebte er sie bis ans Ende. *Und

⚠ Verwerfung

→ letzte Worte Jesu an das Volk

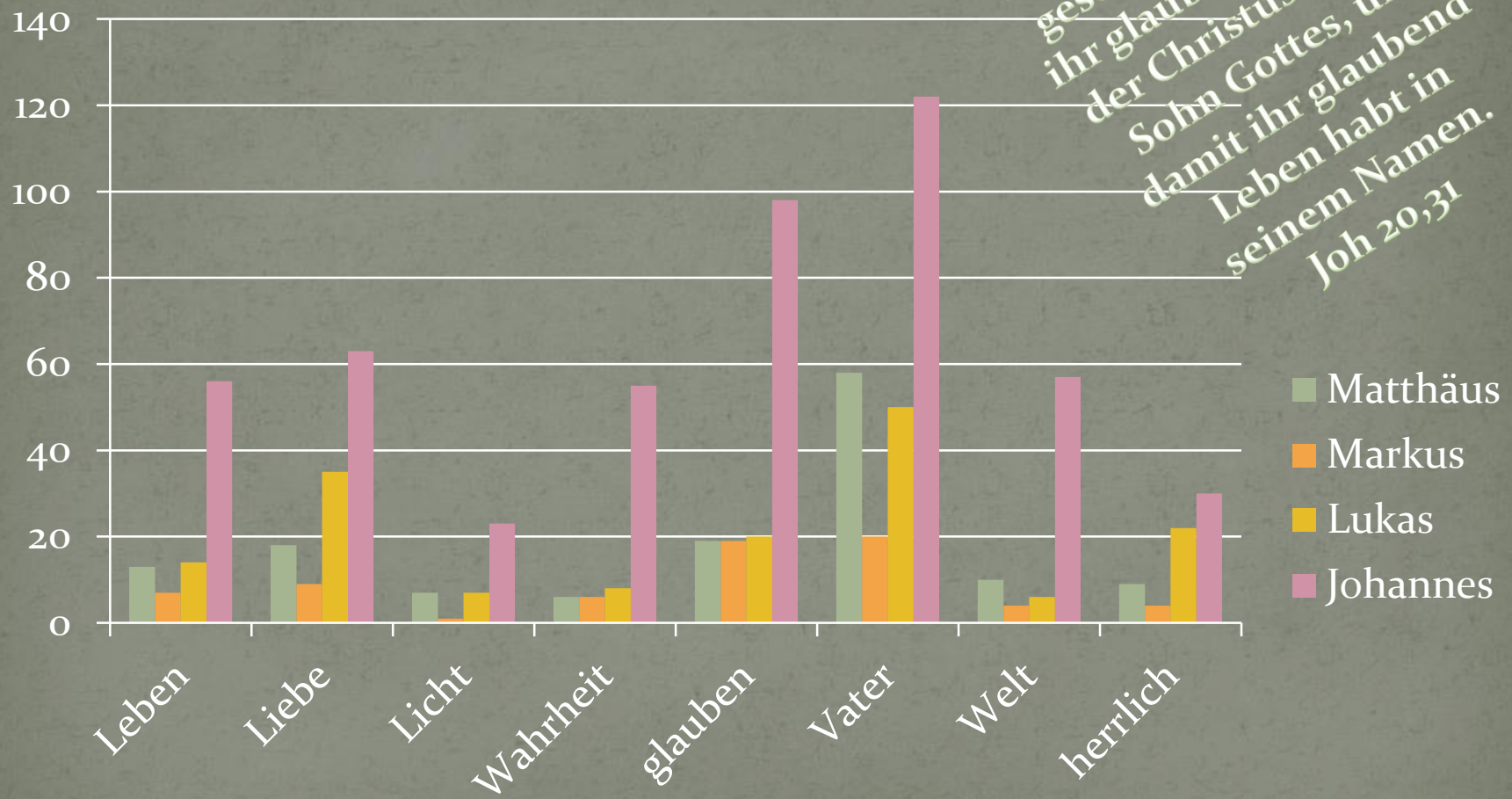
"die Seinen" im Fokus

Der letzte Donnerstag

Donnerstag	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
Vorbereitung Passahfest	+	+	+	-
Streit der Jünger	+	+	+	-
Passahmahl	+	+	+	+
Fußwaschung	-	-	-	13,1-20
Judas	26,21-25	14,18-21	22,21-23	13,21-30
Petrus	26,31-35	14,27-31	22,31-38	13,36-38
Einsetzung Mahl d. Herrn	26,26-29	14,22-25	22,19-20	-
Letzte Worte Jesu an Jünger	-	-	-	14-17

... aus 4 verschiedenen Blickwinkeln

Typisch Johannes …



Diese [Zeichen] sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr glaubend Leben habt in seinem Namen.
Joh 20,31

Typisch Johannes – in Joh 13

und verstehen mit dem Herzen und
41 sich bekehren und ich sie heile.“[1] *Dies
sprach Jesaja, weil er seine Herrlichkeit
42 sah und von ihm redete. *Dennoch
aber glaubten auch von den Obersten
viele an ihn; doch wegen der Pharisäer
bekannten sie ihn nicht, um nicht aus
der Synagoge ausgeschlossen zu wer-
43 den; *denn sie liebten die Ehre bei den
Menschen mehr als die Ehre bei Gott.
44 Jesus aber rief und sprach: Wer an
mich glaubt, glaubt nicht an mich,
sondern an den, der mich gesandt hat;
45 *und wer mich sieht, sieht den, der
46 mich gesandt hat. *Ich bin als Licht in
die Welt gekommen, damit jeder, der
an mich glaubt, nicht in der Finsternis
47 bleibe; *und wenn jemand meine Wor-
te[2] hört und nicht bewahrt[3], so richte
ich ihn nicht, denn ich bin nicht ge-
kommen, um die Welt zu richten, son-
48 dern um die Welt zu erretten. *Wer
mich verwirft und meine Worte[2] nicht
annimmt, hat den, der ihn richtet: das
Wort[4], das ich geredet habe, das wird
49 ihn richten am letzten Tag. *Denn *ich*
habe nicht aus mir selbst geredet, son-
dern der Vater, der mich gesandt hat, *er*
hat mir ein Gebot gegeben, was ich sa-
50 gen und was ich reden soll; *und ich
weiß, dass sein Gebot ewiges Leben ist.
Was *ich* nun rede, rede ich so, wie mir
der Vater gesagt hat.

13 Vor dem Fest des Passah aber, als Je-
sus wusste, dass seine Stunde ge-
kommen war, dass er aus dieser Welt zu
dem Vater hingehen sollte – da er die
Seinen[5], die in der Welt waren, geliebt
2 hatte, liebte er sie bis ans Ende. *Und
während des Abendessens, als der Teufel
schon dem Judas, Simons Sohn, dem Is-
kariot, ins Herz gegeben hatte, ihn zu
3 überliefern, *steht ⌜Jesus⌝, wissend, dass
der Vater ihm alles in die Hände gege-
ben hatte und dass er von Gott ausge-
4 gangen war und zu Gott hingehe, *von
dem Abendessen auf und legt die Ober-
kleider ab; und er nahm ein leinenes
Tuch und umgürtete sich. *Dann goss 5
er Wasser in das Waschbecken und fing
an, den Jüngern die Füße zu waschen
und mit dem leinenen Tuch abzutrock-
nen, mit dem er umgürtet war.

Er kommt nun zu Simon Petrus, 6
⌜und⌝ der spricht zu ihm: Herr, *du*
wäschst mir die Füße? *Jesus antworte- 7
te und sprach zu ihm: Was *ich* tue,
weißt *du* jetzt nicht, du wirst es aber
nachher verstehen. *Petrus spricht zu 8
ihm: *Niemals*[6] sollst du mir die Füße
waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn
ich dich nicht wasche, hast du kein Teil
mit mir. *Simon Petrus spricht zu ihm: 9
Herr, nicht meine Füße allein, sondern
auch die Hände und das Haupt! *Jesus 10
spricht zu ihm: Wer gebadet[7] ist, hat
nicht nötig, sich zu waschen, ausge-
nommen die Füße, sondern ist ganz
rein; und *ihr* seid rein, aber nicht alle.
*Denn er kannte den, der ihn überlie- 11
fern würde; darum sagte er: Ihr seid
nicht alle rein.

Als er ihnen nun die Füße gewa- 12
schen und seine Oberkleider genom-
men hatte, legte er sich wieder zu Tisch
und sprach[8] zu ihnen: Versteht ihr, was
ich euch getan habe? *Ihr* nennt mich 13
Lehrer und Herr, und ihr sagt es zu
Recht, denn ich bin es. *Wenn nun *ich*, 14
der Herr und der Lehrer, euch die Füße
gewaschen habe, so seid auch *ihr* schul-
dig, einander die Füße zu waschen.
*Denn ich habe euch ein Beispiel gege- 15
ben, damit, wie *ich* euch getan habe,
auch *ihr* tut. *Wahrlich, wahrlich, ich 16
sage euch: Ein Knecht[9] ist nicht größer
als sein Herr, noch ein Gesandter[9] grö-
ßer als der, der ihn gesandt hat. *Wenn 17
ihr dies wisst, glückselig seid ihr, wenn
ihr es tut. *Ich rede nicht von euch al- 18
len, *ich* weiß[10], welche ich auserwählt
habe; aber damit die Schrift erfüllt wür-

1 Jesaja 6,10.
2 O. Aussprüche, o. Mitteilungen (griech. rhemata).
3 O. hält.
4 Griech. logos (wie z. B. Kapitel 1,1).
5 W. Eigenen.
6 W. In Ewigkeit nicht.
7 O. ganz gewaschen.
8 A.l. und sich wieder zu Tisch gelegt hatte, sprach er.
9 O. Apostel.
10 O. kenne die.

de: „Der mit mir das Brot isst[1], hat seine
19 Ferse gegen mich erhoben.“[2] *Von jetzt
an sage ich es euch, ehe es geschieht,
damit ihr, wenn es geschieht, glaubt,
20 dass *ich* es bin. *Wahrlich, wahrlich, ich
sage euch: Wer aufnimmt, wen irgend
ich senden werde, nimmt mich auf; wer
aber mich aufnimmt, nimmt den auf,
der mich gesandt hat.
21 Als Jesus dies gesagt hatte, wurde er
im Geist erschüttert und bezeugte und
sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage
euch: Einer von euch wird mich überlie-
22 fern. *⌜Da⌝ blickten die Jünger einander
an, in Verlegenheit darüber, von wem er
23 rede. *Einer ⌜aber⌝ von seinen Jüngern,
den Jesus liebte, lag zu Tisch in dem
24 Schoß[3] Jesu. *Diesem nun winkt Simon
Petrus, damit er frage, wer es wohl sei,
25 von dem er rede. *Jener aber, sich[3] an
die Brust Jesu lehnend, spricht zu ihm:
26 Herr, wer ist es? *Jesus antwortete: *Der*
ist es, dem *ich* den Bissen, wenn ich ihn
eingetaucht habe, geben werde[4]. Als er
nun den Bissen eingetaucht hatte, gibt
er[5] ihn Judas, Simons Sohn, dem Iskariot.
27 *Und nach dem Bissen fuhr dann der
Satan in *ihn*. Jesus spricht nun zu ihm:
28 Was du tust, tu schnell! *Keiner aber
von den zu Tisch Liegenden verstand,
29 wozu er ihm dies sagte. *Denn einige
meinten, weil Judas die Kasse hatte,
dass Jesus zu ihm sage: Kaufe, was wir
für das Fest nötig haben, oder dass er
30 den Armen etwas geben solle. *Als *er*
nun den Bissen genommen hatte, ging
er sogleich hinaus. Es war aber Nacht.
31 Als er nun hinausgegangen war,
spricht Jesus: Jetzt ist der Sohn des
Menschen verherrlicht, und Gott ist
32 verherrlicht in ihm. *Wenn Gott ver-
herrlicht ist in ihm, wird auch Gott ihn
verherrlichen in sich selbst, und so-
gleich wird er ihn verherrlichen.
33 *Kinder, noch eine kleine Zeit bin ich
bei euch; ihr werdet mich suchen, und
wie ich den Juden sagte: Wohin *ich* ge-

1 A.l. Der mein Brot isst.
2 Psalm 41,10.
3 A.l. Jener nun, sich so.
4 A.l. dem *ich* den Bissen eintauchen und geben werde.

he, dahin könnt *ihr* nicht kommen, so
sage ich jetzt auch euch. *Ein neues 34
Gebot gebe ich euch, dass ihr einander
liebet, damit, wie ich euch geliebt ha-
be, auch *ihr* einander liebet. *Daran 35
werden alle erkennen, dass ihr meine[6]
Jünger seid, wenn ihr Liebe unter-
einander habt. *Simon Petrus spricht 36
zu ihm: Herr, wohin gehst du? Jesus
antwortete ihm: Wohin ich gehe, dahin
kannst du mir jetzt nicht folgen; du
wirst ⌜mir⌝ aber später folgen. *Petrus 37
spricht zu ihm: Herr, warum kann ich
dir jetzt nicht folgen? Mein Leben will
ich für dich lassen[7]. *Jesus antwortet: 38
Dein Leben willst du für mich lassen[7]?
Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, der
Hahn wird *nicht* krähen, bis du mich
dreimal verleugnet hast.

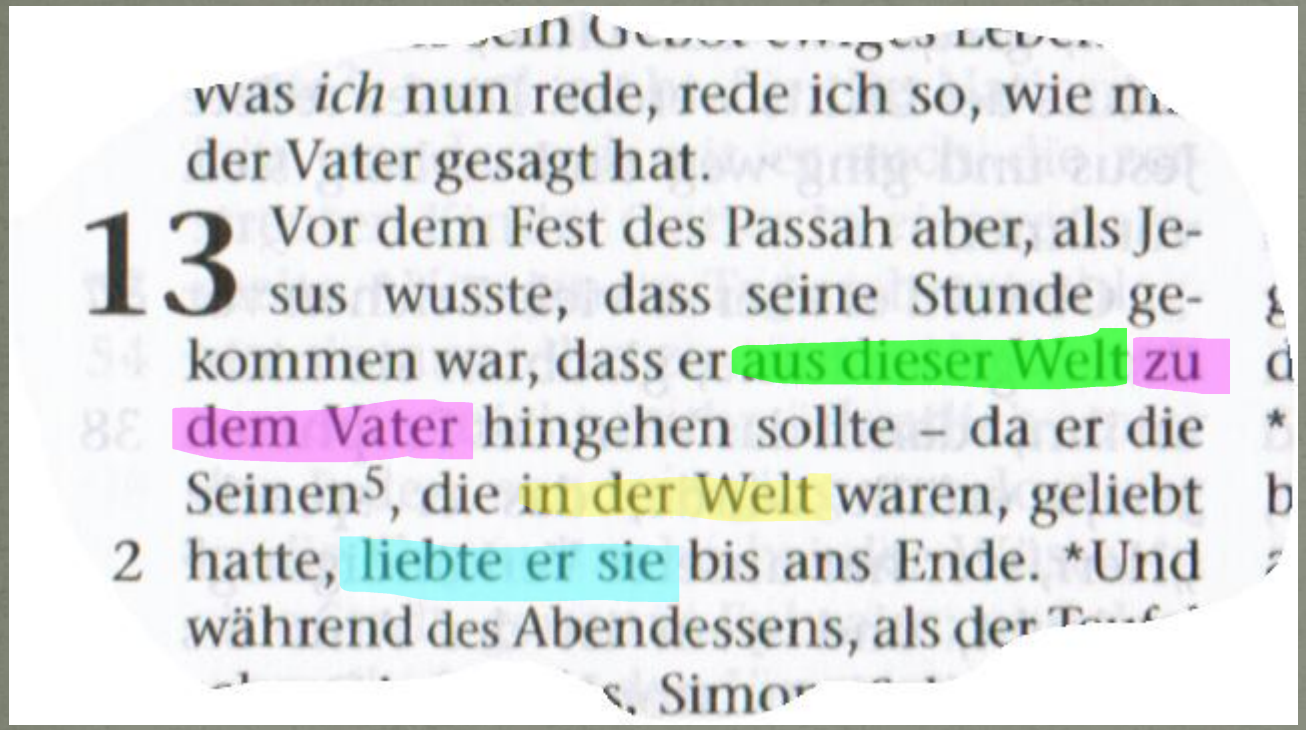
Euer Herz werde nicht be- **14**
stürzt[8]. Ihr glaubt an Gott, glaubt 2
auch an mich! *In dem Haus meines
Vaters sind viele Wohnungen; wenn es
nicht so wäre, hätte ich es euch gesagt;
denn ich gehe hin, euch eine Stätte zu
bereiten. *Und wenn ich hingehe und 3
euch eine Stätte bereite, so komme ich
wieder und werde euch zu *mir* nehmen,
damit, wo *ich* bin, auch *ihr* seiet. *Und 4
wohin *ich* gehe, ⌜wisst ihr, und⌝ den
Weg wisst ihr. *Thomas spricht zu ihm: 5
Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst,
und wie können wir den Weg wissen?
*Jesus spricht zu ihm: *Ich* bin der Weg 6
und die Wahrheit und das Leben. Nie-
mand kommt zum Vater als nur durch
mich. *Wenn ihr mich erkannt hättet, 7
würdet ihr auch meinen Vater erkannt
haben[9]; und von jetzt an erkennt ihr
ihn und habt ihn gesehen.

Philippus spricht zu ihm: Herr, zei- 8
ge uns den Vater, und es genügt uns.
*Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin 9
ich bei euch, und du hast mich nicht
erkannt, Philippus? Wer mich gesehen
hat, hat den Vater gesehen, ⌜und⌝ wie
sagst *du*: Zeige uns den Vater? *Glaubst 10

5 A.l. nimmt er ihn und gibt.
6 O. mir.
7 Eig. einsetzen, o. hinlegen.
8 O. erschüttert.
9 A.l. erkannt habt, werdet ihr ... erkennen.

Liebe
Welt
Vater
Wahrheit
Glaube
verherrlichen

Kap. 13-17 „in a nutshell“ in Joh 13,1



was *ich* nun rede, rede ich so, wie m.
der Vater gesagt hat.

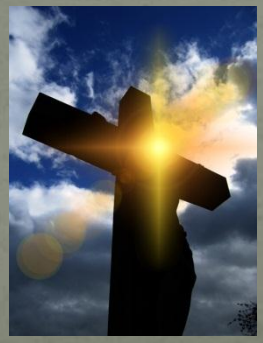
13 Vor dem Fest des Passah aber, als Je-
sus wusste, dass seine Stunde ge-
kommen war, dass er aus dieser Welt zu
dem Vater hingehen sollte – da er die
Seinen[5], die in der Welt waren, geliebt
2 hatte, liebte er sie bis ans Ende. *Und
während des Abendessens, als der

Kap. 13-17

- Rückkehr aus der Welt zum Vater (14+17)
- die Seinen in der Welt (15-17)
- fürsorgende Liebe (13-17)

Die letzten Worte an die Jünger

Joh 13	Joh 14	Joh 15	Joh 16	Joh 17
Liebe	Glaube	Liebe	Glaube	Liebe
Christus	Vater	Christus	Geist	Vater
Reinheit	Friede	Frucht	Freude	Herrlichkeit
Jünger	Mitbewohner	Freunde	Hörende	„gegeben“
Füße	Herzen	Lippen	Gedanken	ganze Person
Wenn ich dich nicht wasche, hast du kein Teil mit mir. Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt …	Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten … Meinen Frieden gebe ich euch …	Größere Liebe hat niemand, als dass er sein Leben lässt … Wer in mir bleibt …, dieser bringt viel Frucht	Der Geist der Wahrheit wird euch in die ganze Wahrheit leiten … … damit eure Freude völlig sei	Vater, ich will, dass die, die du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen

… 5 verschiedene Arten von Fürsorge

Z.
E
L
ST
A
R
T